

# HAMBURGER PENSIONSKASSE

VON 1905 VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT



## Allgemeine Informationen zu dem Altersversorgungssystem Mitgliedergruppe E der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG gemäß § 234I Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

### Pensionskasse

Die Pensionskasse führt den Namen Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG (HPK). Sie ist ein in Deutschland zugelassenes, rechtlich selbständiges Lebensversicherungsunternehmen in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG), welches den versicherten Personen einen eigenen Rechtsanspruch auf Leistungen gegenüber der HPK einräumt.

#### Anschrift

Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG  
Brooktorkai 20  
20457 Hamburg

#### Weitere Kontaktmöglichkeiten

+49 (0) 40 / 28 01 45 - 0  
service@hhpv.de  
www.hhpk.de

### Aufsichtsbehörde

Als regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 VAG unterliegt die HPK der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

#### Anschrift BaFin

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorfer Straße 108  
53117 Bonn

### Bezeichnung des Altersversorgungssystems

Innerhalb der HPK gibt es verschiedene Mitgliedergruppen, die im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes ein Altersversorgungssystem darstellen.

Das in diesem Dokument dargestellte Altersversorgungssystem ist die **Mitgliedergruppe E der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG**.



Sie erreichen uns montags  
bis freitags von 7:30 bis  
18:00 Uhr unter der  
Telefonnummer  
**040 / 28 01 45 - 0.**



Nutzen Sie das Kontakt-  
formular auf **www.hhpk.de**  
für Ihre E-Mail an uns.

Informationen  
nächste Seite



## Leistungselemente, Leistungsform, Wahlmöglichkeiten

Ihre betriebliche Altersvorsorge in der Mitgliedergruppe E der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG umfasst Leistungen bei Erreichen der Altersgrenze, bei vorzeitiger Erwerbsminderung sowie im Fall Ihres Todes an die hinterbliebenen Ehegatten und Kinder. Bei Frauen, deren Versorgung vor dem 01.01.1990 begann, besteht der Anspruch auf Witwerrente nur, wenn ein entsprechender Antrag auf Umstellung des Versicherungsschutzes gestellt und von der Pensionskasse bestätigt wurde. Ihre Leistung für das Alter wird in der Regel als monatliche, lebenslange Rente gewährt.

Die Altersrente können Sie frühestens ab Alter 60 und spätestens ab Alter 67 beziehen.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Altersrente als Einmalkapital ausbezahlt werden. Dies ist z. B. bei bestimmten Kleinrenten möglich. Darüber hinaus besteht bei einigen Arbeitgebern die Möglichkeit, auch bei höheren Rentenansprüchen eine Kapitalzahlung zu wählen. Dieses Wahlrecht kann nur in den sechs Monaten vor dem 57. Geburtstag ausgeübt werden.

Weitere Informationen zu den Leistungsvoraussetzungen, den Wahlmöglichkeiten zum Beginn Ihrer Rente und zu den Möglichkeiten der einmaligen Kapitalzahlung finden Sie im Internet.



[www.hhpk.de](http://www.hhpk.de)

**Persönliches Vorsorgeportal** (Mitgliederbereich)  
Meine Dokumente  
Basisdokumente



Fragen zur Mitgliedergruppe E beantworten wir Ihnen gerne telefonisch.

## Garantieelemente

Mit jedem eingezahlten Beitrag erwerben Sie einen garantierten Rentenbaustein. Ihre Gesamtrente ergibt sich aus der Summe der Rentenbausteine. Ab Alter 60 wirken nicht in Anspruch genommene Renten als zusätzliche Beiträge und erhöhen Ihre Garantierente.

In die Rentenbausteine ist bereits eine jährliche Verzinsung Ihres Vorsorgekontos in Höhe von 3,5 % einkalkuliert. Soweit die Pensionskasse eine höhere Verzinsung erzielt, wird ggf. ein Gewinn Guthaben gebildet, das jährlich mit 3,5 % verzinst wird.

Bei Rentenbeginn wird aus einem Gewinn Guthaben Ihre Zusatzrente ermittelt. Die Verrentungsfaktoren zur Umrechnung des Gewinn Guthabens in eine Zusatzrente beruhen auf den jeweils gültigen Rechnungsgrundlagen (insbesondere Annahmen zur Lebenserwartung bzw. dem Rechnungszins). Mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde können die Verrentungsfaktoren auch abgesenkt werden. In diesem Fall würde die Zusatzrente aus dem Gewinn Guthaben künftig geringer ausfallen.

Informationen  
nächste Seite



Montags bis freitags von  
7:30 bis 18:00 Uhr unter  
040 / 28 01 45 - 0



Postfach 10 50 27  
20035 Hamburg



Kontaktformular für  
Anfragen per E-Mail auf  
[www.hhpk.de](http://www.hhpk.de)

## Vertragsbedingungen

Die Tarifbestimmungen sowie Rechte und Pflichten der Versorgungsanwärter und Versorgungsempfänger ergeben sich aus der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) des jeweiligen Tarifs.

Die Versicherungsverhältnisse sowie Mitgliedsverhältnisse unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Bei Aufnahme in die HPK werden dem Mitglied die Satzung und die für den abgeschlossenen Tarif maßgeblichen AVB ausgehändigt. Satzung und AVB sind zudem im persönlichen Vorsorgeportal auf der Internetseite der HPK abrufbar.



[www.hhpk.de](http://www.hhpk.de)

**Persönliches Vorsorgeportal** (Mitgliederbereich)

Meine Dokumente

Basisdokumente

## Informationen über die Struktur des Anlagenportfolios

Die Vermögensanlage der HPK zielt darauf ab, die übergeordneten, im Versicherungsaufsichtsrecht formulierten Anlagegrundsätze der Sicherheit, Rentabilität, Liquidität sowie Mischung und Streuung und damit die Pensionsverpflichtungen mit größtmöglicher Sicherheit dauerhaft zu erfüllen. Die HPK bestimmt und überprüft regelmäßig eine hierfür geeignete Kapitalanlagestruktur. Der Kapitalanlageprozess der HPK in Verbindung mit den internen Anlagerichtlinien übersetzt diese Anlagegrundsätze in konkrete Anforderungen und Auswahlkriterien an einzelne Anlageklassen und Vermögensgegenstände.

Ethische, soziale und ökologische Belange spielen bei der Auswahl von Kapitalanlagen derzeit keine besondere Rolle, werden jedoch im Rahmen des Risikomanagements angemessen berücksichtigt.

## Mit dem Altersversorgungssystem verbundene Risiken sowie deren Art und Aufteilung

Die HPK trägt die biometrischen Risiken der Langlebigkeit, der Erwerbsminderung, des Todes mit rentenberechtigten Hinterbliebenen sowie die Risiken, den garantierten Rechnungszins nicht zu erwirtschaften, und dass die tatsächlichen Kosten die kalkulierten Kosten übersteigen.

Das gilt auch für einen eventuellen Erhöhungsbedarf in der Deckungsrückstellung, der sich z.B. auf Grund einer künftig steigenden Lebenserwartung, einer künftig eintretenden niedrigeren Verzinsung oder nicht ausreichend kalkulierter Kosten ergeben kann. Sollte der gesamte Finanzierungsbedarf die verfügbaren Mittel übersteigen, kommt die Anwendung der Sanierungsklausel in Betracht (siehe Minderung von Versorgungsansprüchen).

Informationen  
nächste Seite



Montags bis freitags von  
7:30 bis 18:00 Uhr unter  
040 / 28 01 45 - 0



Postfach 10 50 27  
20035 Hamburg



Kontaktformular für  
Anfragen per E-Mail auf  
[www.hhpk.de](http://www.hhpk.de)

## Minderung von Versorgungsansprüchen

Die HPK ist eine regulierte Pensionskasse und verfügt daher von Gesetzes wegen über eine in der Satzung verankerte sogenannte Sanierungsklausel. Um das Fortbestehen und die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der HPK zu gewährleisten, können die Versorgungsansprüche und Leistungen unter bestimmten Voraussetzungen gekürzt werden, falls das Vermögen der Pensionskasse nicht mehr ausreichen sollte, um die Leistungen in der vertraglich vereinbarten Höhe erbringen zu können. Erforderlich für eine Leistungskürzung sind die Zustimmung der BaFin und der Beschluss der Vertreterversammlung.

Soweit eine Anwartschaft oder Rente als betriebliche Altersversorgung gilt, trifft den Arbeitgeber bzw. den ehemaligen Arbeitgeber eine sogenannte gesetzliche Ausfallhaftung nach Maßgabe der Bestimmungen des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG), wenn die HPK ihre Leistungen kürzt, d.h. der Arbeitgeber bzw. der ehemalige Arbeitgeber hat gegenüber dem Mitglied für die von der HPK durchgeführte Leistungskürzung einzustehen. Für den Fall der Insolvenz des Arbeitgebers erbringt der Pensions-Sicherungs-Verein die Einstandspflicht bezogen auf den zum Zeitpunkt der Insolvenz bestehenden Anspruch. Die zusätzliche Absicherung über den Pensions-Sicherungs-Verein gilt für Insolvenzen ab 2022.

Für Anwartschaften oder Renten, die privat, also ohne Beteiligung eines Arbeitgebers finanziert wurden (z.B. im Fall der Fortführung des Versorgungsverhältnisses nach dem Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis), besteht kein der Einstandspflicht vergleichbarer Schutzmechanismus und keine zusätzliche Absicherung über den Pensions-Sicherungs-Verein.

## Modalitäten, nach denen Anwartschaften im Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf eine andere durchführende Einrichtung übertragen werden können

Wenn Sie Ihr Arbeitsverhältnis beenden und Ihre Zusage die Voraussetzungen für die Unverfallbarkeit erfüllt, ergibt sich Ihr Rentenanspruch in Höhe der bis dahin finanzierten Rentenbausteine. Sie können Ihre Anwartschaft auch auf eine Versorgungseinrichtung Ihres neuen Arbeitgebers übertragen. Weitere Informationen finden Sie im Internet.



[www.hhpk.de](http://www.hhpk.de)

**Bereich für Arbeitnehmer**  
Arbeitgeberwechsel



Montags bis freitags von  
7:30 bis 18:00 Uhr unter  
040 / 28 01 45 - 0



Postfach 10 50 27  
20035 Hamburg



Kontaktformular für  
Anfragen per E-Mail auf  
[www.hhpk.de](http://www.hhpk.de)